

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 61/62 (1913)  
**Heft:** 22

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Die neue Lokomotiv-Remise der S.B.B. auf dem Aebigut in Bern. — Bruchversuche mit Hetzerbindern. — Villengruppe „Uf und by alle Winde“ in Zürich. — Die schweizerischen Eisenbahnen im Jahre 1912. — Miscellanea: Elektrische Lokomotiven der Zentralbahn von New York. Brienzerseebahn. Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Dresden 1913. Instandhaltung der städtischen Brücken in New York. Eidgenössische Technische Hoch-

schule. Einsturz der eisernen Strassenbrücke bei Gütikhausen. Ein neuer Kontrollapparat des Gas-Heizwertes. — Nekrologie: Rodo de Niederhäusern. — Konkurrenzen: Welttelegraphen-Denkmal in Bern. — Literatur: Flugwiderstand und Segelflug. Literarische Neuigkeiten. — Korrespondenz. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung. Tafeln 59 bis 62: Villengruppe „Uf und by alle Winde“ in Zürich.

Band 61.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 22.

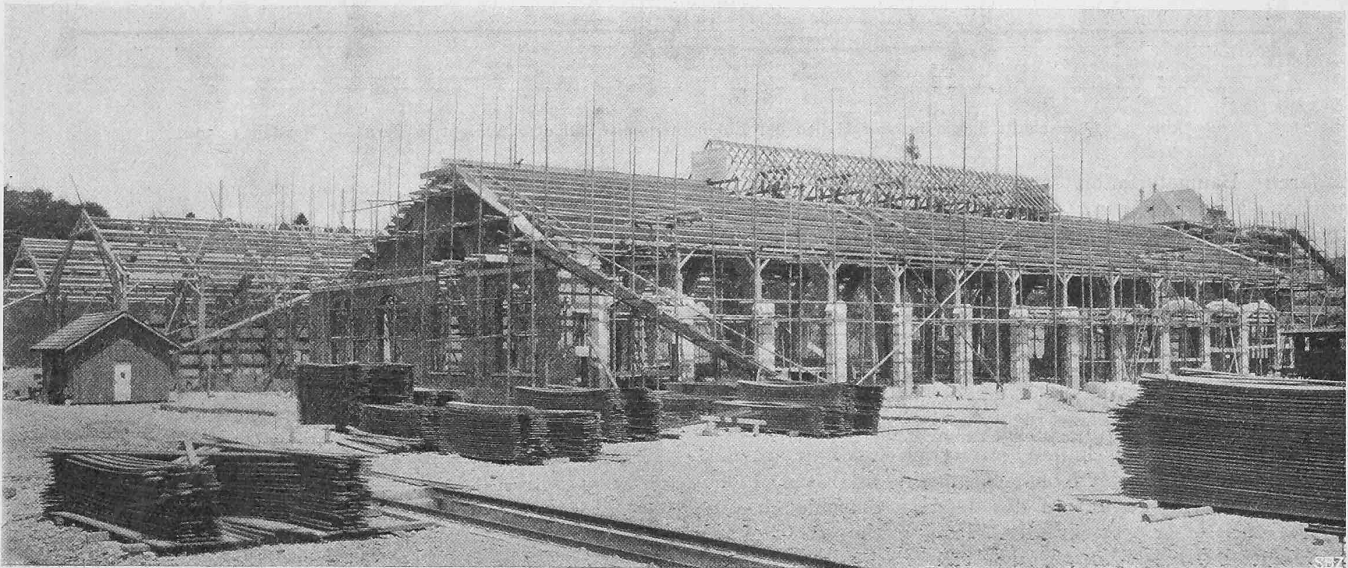


Abb. 2. Die Lokomotiv-Remise der S. B. B. auf dem Aebigut in Bern, im Bau (von Süden).

Die neue Lokomotiv-Remise der S. B. B. auf dem Aebigut in Bern.

Im Herbst vorigen Jahres wies die Generaldirektion der S. B. B. in Bern in einem Zirkularschreiben an die Kreisdirektionen darauf hin, es sei künftig bei der Ausarbeitung von Plänen für Perron- und Hallendächer wieder mehr die Verwendung von Holz vorzusehen. In diesem Schreiben waren zugleich zwei grössere Bauten als typische Beispiele wohlgelegener, moderner Holzkonstruktionen angeführt, nämlich die neue Lokomotiv-Remise der S. B. B. auf dem Aebigut in Bern (Abbildungen 1 bis 7), und die Perronhallen des Hauptbahnhofes in Kopenhagen (Abb. 17, S. 295), erstere nach Hetzer'scher<sup>1)</sup>, letztere nach Stephanscher Bauart<sup>2)</sup> ausgeführt.

Die Ursachen, die für die Bevorzugung des Holzes bei Eisenbahn-Hallenbauten sprechen, sind mannigfacher und je nach Art und Zweckbestimmung des in Frage kommenden Objektes auch verschiedener Natur. Ein wohl in den meisten Fällen nicht zu unterschätzender Vorzug des Holzes liegt darin, dass es durch die Rauchgase der Lokomotiven nicht angegriffen wird. Ganz alte Perronhallen wie z. B. in Baden, Aarau, Aarburg, Herzogenbuchsee, Thun usw., die zum Teil seit mehr als 50 Jahren bestehen, sind bekanntlich noch in gutem Zustande. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, dass Metalldächer, selbst wenn sie sich in grosser Höhe befinden und genügend mit Oeffnungen für den Rauchabzug versehen sind, in verhält-

nismässig kurzer Zeit durch den Rost angegriffen und geschwächt werden. Diese Erscheinung hat man kürzlich in den Bahnhöfen St. Gallen, Olten, Zürich und Luzern beobachten können. Sodann ist es in letzter Zeit möglich geworden, dank dem Bekanntwerden neuerer Holzbausysteme, auch für Holz statisch richtige und zugleich aesthetisch befriedigende Konstruktionstypen zu schaffen und damit verschiedene Nachteile, die dem Holz gegenüber

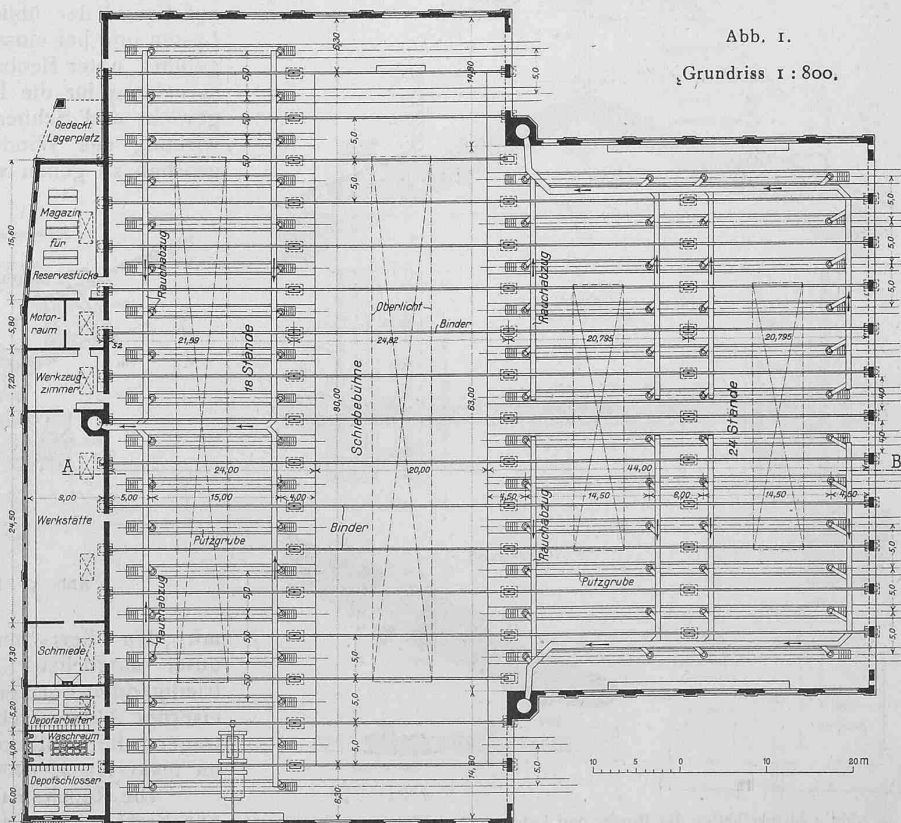


Abb. 1. Grundriss 1 : 800.

1) Bd. LVIII, S. 214 mit Abbildungen.  
2) Bd. XLIII, S. 217 mit Abbildungen.